



**Konzert**  
**in der Seeburg Uttwil**

**Volker Ranisch:**  
**Felix Krull. Hochstapler**  
**Ein erotisches Betrugsverhältnis auf Gegenseitigkeit**  
**nach dem Roman „Bekenntnisse des Hochstaplers**  
**Felix Krull“ von Thomas Mann**

**Freitag, 13. April 2018 um 19:30 Uhr**

Anstelle eines Eintritts bitten wir Sie um einen Beitrag ans Künstlerhonorar.  
Nach dem Konzert sind Sie zu einem Imbiss eingeladen.

**u. A. w. g.**

Fischer und Stickelberger  
Seeburg, Seestr. 19, CH-8592 Uttwil  
Tel. 071-460 10 23  
seeburg@meisterkurse-uttwil.ch

## **Felix Krull**

Sohn eines bankrotten rheinischen Schaumweinfabrikanten, ist ein Träumer, Phantast und bürgerlicher Nichtsnutz, der das Illusionäre von Welt und Leben tief empfindet und von Anfang an darauf aus ist, sich selbst zu einer Art Lebensillusion zu stilisieren. Er fühlt sich von Natur aus begünstigt und bevorteilt, ist es aber seinem Range nach nicht. Diesen ungerechten Zufall korrigiert er durch eine, seiner Anmut sehr leichtfallende Täuschung. Verliebt in die Welt, ohne ihr auf bürgerliche Weise dienen zu können, ist er bestrebt, die Welt in sich verliebt zu machen.

Volker Ransch spürt mit diesem Soloabend der hohen Sprachkunst Thomas Manns nach. Indem er in die Rolle des Ich-Erzählers Felix Krull schlüpft, läßt er vor seinem Publikum in freier Rede die illustre Gesellschaft des Romans mit ihrer zahlreichen Personage entstehen und erweckt gleichzeitig einen lebendigen Eindruck vom vortrefflichen Wortwitz des Autors. Die Inszenierung war nach ihrer Premiere 2005 im Theater im Palais Berlin vier Jahre lang fester Bestandteil des Repertoires des Theaters und wird nun auf Gastspielen, u.a. in Zürich, Freiburg, Dresden, Chemnitz und Brüssel, mit großem Erfolg aufgeführt.

Aus der Entstehungsgeschichte des Romans

»Ich sammle, notiere, und studiere für die Bekenntnisse des Hochstaplers, die wohl mein Sonderbarstes werden. Ich bin manchmal überrascht, was ich dabei aus mir heraushole...« schreibt Thomas Mann 1910.

Fünf Jahre zuvor waren ihm zwei gerade erschienene Bücher in die Hände gefallen: »Ein Fürst der Diebe. Memoiren« und »Gescheitert. Aus dem Seelenleben eines Verbrechers«. Der Autor entstammte einer rumänischen Offiziersfamilie, war nach Paris gegangen, hatte von Warenhaus- und Juwelendiebstählen gelebt, suchte später unter dem Namen eines »Fürsten Lahovary« europäische Luxusorte der reichen Gesellschaft heim und erreichte den Höhepunkt seiner schwindelhaften Karriere, als er in all seiner Unwirklichkeit eine wirkliche deutsche Gräfin heiratete. Allerdings wurde er bei dem Versuch, die entscheidende Voraussetzung für seine Schein-Existenz sicherzustellen (nämlich Geld) bei einem Hoteldiebstahl gefasst und zu einer Zuchthausstrafe verurteilt. Am Ende jedoch tat er das, was nach ihm regelrecht zum Metier erfolgreicher Hochstapler geworden ist: Er beutete seine Erlebnisse literarisch aus, schrieb seine Memoiren und wurde also – Künstler.

»Die Welt schreit von Ewigkeit danach, betrogen zu werden – und das ist eine göttliche Einrichtung, denn das Leben selbst beruht auf Betrug und Täuschung, es würde versiegen ohne die Illusion«.

»Sehr gut«, notiert Thomas Mann – »Beruf der Kunst. Ein erotisches Betrugsverhältnis auf Gegenseitigkeit«. Die Idee, im Hochstapler den Künstler zu sehen, war naheliegend und wurde sogleich festgehalten. Drei Jahre später beendete er die erste Schreibphase und nahm den Stoff erst 1951 gegen Ende seines Lebens wieder auf. Es wurde sein letzter Roman. Nicht zuletzt durch die hervorragende Verfilmung mit Horst Buchholz in der Titelrolle bleibt Felix Krull einem breitem Publikum in bester Erinnerung.

## **Volker Ranisch**

geboren am 20. April 1966 in Chemnitz, Abitur, Schauspielausbildung von 1986-90 an der Theaterhochschule »Hans Otto« in Leipzig



### **Theaterengagements**

- 2009 - 2017 Ring Theater Zürich (Leitung)
- 2002 - 2014 Theater im Palais, Berlin (Schauspiel / Regie)
- 1999 - 2001 Theater Kanton Zürich / Ring Theater Zürich
- 1998 Gessnerallee Zürich / Schauspielakademie Zürich (heute: ZHdK)
- 1997 Theater des Ostens – Tournee / „Gespenster“ Ibsen
- 1995 / 96 Eurostudio Landgraf – Tourneen u.a. Kushner „Engel in Amerika“
- 1994 / 95 Theater am Kúdamm, Berlin / Komödie, Hamburg
- 1993 / 94 Schauspielhaus Zürich (u.a. Stoppard „Arkadien“)
- 1992 / 93 Deutsches Theater Berlin (u.a. Ridley „Der Disney Killer“)
- 1991 / 92 Theatermanufaktur am Halleschen Ufer, Berlin
- 1990 - 1992 Schauspielhaus Leipzig / Hamburger Kammerspiele

### **Kino- und Fernsehproduktionen**

- 1988 "Der Bruch", KINO, Rolle Julian, Regie Frank Beyer (DEFA/ZDF/Torro)
- "Der Fall Ö.", KINO, Regie Rainer Simon (DEFA/ZDF/Torro)
- 1989 „Heute sterben immer nur die anderen“, KINO, Rolle Tobias, Regie S. Kühn,
- 1990 „Trutz“, Rolle Stani, Regie Hans Werner Honert (DFF)
- 1991 "Eine verlorene Liebe", Rolle Claas, Regie Heike Mundzeck (ZDF)
- 1992 "Das Foto", Krimi-Serie DER ALTE, Rolle Ulf Belum Regie H. Ashley
- "Ein Fall für Ehrlicher", Tatort, Rolle Ralf Bohm, Regie H.W. Hohnert
- 1993 "Novalis - die blaue Blume", KINO, Rolle Erasmus, Regie H. Kipping
- "Wachtmeister Zumbühl", KINO, Rolle Mechaniker, Regie Urs Odermatt
- 1994 "Stadtindianer", Rolle Charlie, Regie Michael Knof
- "Der Fahnder", Rolle Arnim, Regie Bernhard Stefan
- "Die Männer von K 3", Episode Geschäft mit dem Tod,
- 1995 "Der Joker" (Edgar Wallace), Rolle Bernie, Regie P. Keglecic
- "Jugendanwalt Wolkenstein", Rolle Dr. Frank, Regie P. Freund
- 1996 „Praxis Bülowbogen“, Regie Karsten Wichniarz
- „Liebling Kreuzberg“, Rolle Rogge, Regie Vera Loebner
- 1997 „Der Hauptmann von Köpenick“, Rolle Bahnbeamter, Regie Frank Beyer,
- „Der letzte Zeuge“, Rolle Fred Schröder, Regie B. Stephan
- 1998 „Der letzte Zeuge“, Rolle Fred Schröder, Regie B. Stephan
- „Schellekloppe“ POLIZEIRUF 110, Rolle Staatsanwalt, Regie Michael Knof
- „Anna Marx – auf eigene Gefahr“, Rolle Detektiv, Regie Frank Strecker
- 1999 „Der letzte Zeuge“, Rolle Fred Schröder, Regie M. Fischer
- 2000 „Der letzte Zeuge“, Rolle Fred Schröder, Regie B. Stephan
- „Der Preis der Schönheit“, Rolle Dr. Graneist, Regie Vera Loebner

2001 „Liebesau“, Rolle Hammer, Regie Wolfgang Panzer  
2002 „Der letzte Zeuge“, Rolle Fred Schröder, Regie B. Stephan  
„Kleinruppin forever“, KINO, Rolle Musterungsarzt, Regie Carsten Fiebeler  
2003 „Der letzte Zeuge“, Rolle Fred Schröder, Regie B. Stephan  
„Der rote Kakadu“, KINO, Rolle Leutnant 2, Regie Dominik Graf  
2004 „Der letzte Zeuge“, Rolle Fred Schröder, Regie B. Stephan  
2005 „Der letzte Zeuge“, Rolle Fred Schröder, Regie B. Stephan  
2006 „R.I.S. Die Sprache der Toten“, Rolle Sven Kramer, Regie Florian Schwarz  
„Baader Meinhof Komplex“, KINO, Rolle Kurras, Regie Uli Edel  
2007 „Die Freundin der Tochter“, Rolle Torsten, Regie Josh Broeker  
„Glasfasern“, Kunsthochschule für Medien Köln, Regie Alexandra Schröder  
2009 „Weißensee“, Rolle Roland Einrauch, Regie Friedemann Fromm  
„Gewaltfrieden“ 2-Teiler, Rolle Paul Cassierer, Regie Bernd Fischerauer  
2011 „Europas letzter Sommer“ (TV Movie), Rolle Wilhelm Prinz zu Stolberg  
2012 „Die nervöse Großmacht“ (TV Movie) Rolle Alexander von Schleinitz,  
2013 „Frei“ (Kino) Rolle Dr. Weiss, Regie: B. Fischerauer  
2014 „Lichtjahre“ Rolle Dr. Gassen, Regie C. Hochhäusler  
2015 „Heute ist nicht alle Tage“ Rolle Scientologe, Regie C. Schwochow  
2016 „Die Anfängerin“ (Kino) Rolle Holger, Regie Alexandra Sell  
2017 „Die Spezialisten“, Soko Wismar Rolle Jochen Binder, Regie K. Ahlrichs